

## Sozialkultureller Dienst

### 1. Vorbemerkungen

Ein wesentliches Ziel unserer Arbeit ist es, Rahmenbedingungen dafür zu schaffen, dass Sie in unserem Hause Lebenssinn und Lebenszufriedenheit finden können. Daher liegt unserer Arbeit ein ganzheitlicher Ansatz der Pflege und Betreuung zu Grunde. Dazu ist uns neben der Erfüllung körperlicher und materieller Bedürfnisse auch die Erfüllung Ihrer geistigen, seelischen und psychosozialen Bedürfnisse wichtig.

Den Sozialkulturellen Dienst (SKD) verstehen wir als einen begleitenden und nicht als therapeutisch-behandelnden Dienst. Er ist mitverantwortlich für die Gestaltung der sozialen Beziehungen der Bewohner in unseren Einrichtungen sowie für die Pflege ihrer Beziehungen nach außen. Unter Beachtung des jeweiligen kulturellen Hintergrundes der Bewohner und der vielfältigen Lebensformen in den Einrichtungen der Franziska Schervier Altenhilfe gem. GmbH prägt der Sozialkulturelle Dienst wesentlich die Kultur des Hauses mit. Er respektiert dabei selbstverständlich das Selbstbestimmungsrecht der Bewohnerinnen und Bewohner und orientiert seine Arbeit an ihren Bedürfnissen und Möglichkeiten sowie an ihrer Biographie.

Ansprechpartner für alle Fragen zu den Angeboten sind:  
**Frau Rohde-Hüntemann (Ltg. Sozialkultureller Dienst)**  
**Frau Waldtraut Braun**  
 Tel. 4789-144

Das Büro befindet sich im Eingangsbereich, linke Seite (neben der Infotafel).

### 2. Die Phase des Einzugs

Der Einzug in unser Haus war sicherlich mit zahlreichen Veränderungen Ihrer persönlichen Lebenssituation verbunden. Eine ausführliche Beratung und Information - auch Ihrer Angehörigen oder anderer Bezugspersonen - sind daher wichtige Voraussetzungen für eine gute Eingewöhnung.

Erstellt/aktualisiert:	S. Rohde-Hüntemann	08.2004 / 01.2010
Geprüft:	W. Steffens	02/2010
Freigegeben:	Dr. Herzberg	10.03.2010
Bl/4/310/03.2010	Rev.: 3	Seite 1 von 17

Wir unterstützen Ihre Eingewöhnung bei uns durch eine intensive Begleitung während der ersten vier bis sechs Wochen nach dem Einzug u.a. durch Besuche, Gespräche, Hausführungen, Orientierungshilfen, besondere Einladungen zu Veranstaltungen, Spaziergänge etc..

### 3. Einzelbetreuung

In schwierigen Lebenssituationen unterstützen wir Sie durch Einzelbetreuung und -beratung.

Im Rahmen der aktivierenden Betreuung laden wir Sie zur Mitgestaltung des Lebensalltags im Hause herzlich ein.

Wir stellen Kontakte zu anderen Personen (Bewohner, Mitarbeiter, ehrenamtlichen Helfern etc.) her und helfen Ihnen, bestehende Beziehungen aufrecht zu erhalten.

#### ➤ **Spezialisierte Betreuung und Begleitung demenziell erkrankter Bewohner**

##### ❖ **Die „10-Minuten-Aktivierung“**

Für Bewohner, die aufgrund ihrer körperlichen, geistigen oder psychischen Beeinträchtigung kaum noch oder gar nicht mehr in der Lage sind, an unseren Angeboten teilzunehmen, bieten Mitarbeiter des SKD die 10-Minuten-Aktivität an. Dieses spezielle Angebot ist in besonderem Maße auf demenziell erkrankte Bewohner ausgerichtet. Bei diesem personenzentrierten Arbeiten unter Berücksichtigung der Biographie des Bewohners steht als wesentlicher Aspekt das Wohlfühlen und Angenommensein des Bewohners im Vordergrund. Mit einer Vielfalt von Materialien, über einen `Schlüssel` wie z.B. Fotos, altbekannte Gedichte, Sprichwörter, Düfte oder Lieder wird versucht, einen Zugang zur `Schatztruhe` der Erinnerungen zu finden. Durch die Kombination von gegenständlichen, sinnlichen, emotionalen und spielerischen Elementen soll der Bewohner über möglichst viele Kanäle angesprochen werden. Diese Vorgehensweise ermöglicht auch demjenigen im fortgeschrittenen Krankheitsstadium, bei der einen oder anderen Sequenz mitzutun. Mit Hilfe dieser Methode sollen dem Bewohner emotional angenehme Erfahrungen möglich gemacht werden: Anerkennung vorhandener Ressourcen, Sicherheit durch das Wiedererkennen noch im Langzeitgedächtnis gespeicherter Erfah-

Erstellt/aktualisiert:	S. Rohde-Hüntemann	08.2004 / 01.2010
Geprüft:	W. Steffens	02/2010
Freigegeben:	Dr. Herzberg	10.03.2010
Bl/4/310/03.2010	Rev.: 3	Seite 2 von 17

rungen oder sprachunabhängige, rein sinnliche Wahrnehmungen wie das Fühlen von Stoffen, Riechen wohlthuender Düfte u.ä.

### ❖ Tierbesuchsdienst

Im Sinne einer Bereicherung der Lebenswelt unserer Bewohner kommt dem Tierbesuchsdienst eine wichtige Bedeutung zu. Es begann vor 3 Jahren mit `Benny`, dem schwarz-weiß gefleckten Cockerspaniel. Mit „wehenden Ohren“ eroberte die Hundedame die Herzen der Bewohner. Im Augenblick besuchen uns die beiden Kaninchen Fienchen und Samson: Die Gegenwart eines Tieres baut eine Brücke zu den Menschen, der Funke springt fast immer über. Sie sind die Lieblinge der Bewohner und lenken von manchen Kümmernissen ab. Und bei manch `sprachlosem` demenzkranken Bewohner weckt das Tier Erinnerungen, erkennbar an den strahlenden Mienen.

## 4. Arbeit mit Gruppen und Gruppenangebote

Mit verschiedenen Gruppenarbeiten bzw. Gruppenangeboten möchten wir gern Ihre Interessen aufgreifen und Ihnen zugleich Abwechslung vom Alltag bieten. Dabei erschließen sich oftmals auch neue Kontakte oder gar Freundschaften. Zudem erhalten und fördern Gruppenaktivitäten auch die Lebensfreude. Unsere diesbezüglichen Angebote sind vielfältig und abwechslungsreich und finden kontinuierlich statt.

Aus unserem Angebot können Sie wählen zwischen

- *körperorientierten*
- *kognitiven*
- *kreativen und lebenspraktischen sowie*
- *kulturellen Angeboten.*

In der Regel ist die Teilnehmerzahl der verschiedenen Gruppenangebote begrenzt. Gleichwohl verändern sich oftmals die Gruppen und wer Interesse hat, soll dort auch mitmachen können. Deshalb: Fragen sie einfach nach!

Für die Transporte zu den Gruppenveranstaltungen ist gesorgt: Bewohner, die beim Laufen oder Rollstuhlfahren Unterstützung benötigen, erhalten diese von unseren Mitarbeiterinnen, Mitarbeitern und ehrenamtlichen Helfern.

Erstellt/aktualisiert:	S. Rohde-Hüntemann	08.2004 / 01.2010
Geprüft:	W. Steffens	02/2010
Freigegeben:	Dr. Herzberg	10.03.2010
Bl/4/310/03.2010	Rev.: 3	Seite 3 von 17

Kosten entstehen Ihnen für die Teilnahme an den Gruppenangeboten in der Regel nicht.

Aktuelle Gruppenangebote sowie nähere Einzelheiten zu den nachstehenden Angeboten entnehmen Sie bitte zusätzlich den ➡ **Aushängen** an den verschiedenen Informationstafeln in den Wohnbereichen und im Foyer sowie unserer ➡ **Hauszeitung**.

### ❖ **Tänze im Sitzen und Gymnastik nach Musik**

Tanzen macht Spaß! Wissen Sie, wie abwechslungsreich Tänze im Sitzen sein können?

In unserem wöchentlichen Angebot können Sie Freude an der Bewegung mit Musik erleben.

Eine bunte Palette von Musikstücken steht zur Verfügung. Das Hören von klassischer Musik stimmt uns ein. Je nach Anlass wird eine musikalische Begleitung wie Samba, Rhumba, Walzer, Rock bis hin zur Volksmusik ausgewählt und auch nach meditativer Musik wird getanzt.

Durch das Schwingen farbenfroher Seidentücher oder Bänder und den Einsatz verschiedener Materialien wird der Sitztanz noch bunter.

Auch die Muse kommt nicht zu kurz. Meist steht ein Programm unter einem Motto, und unsere Bewegungen nach Musik werden abgerundet durch das Vorlesen einer Kurzgeschichte, eines Gedichtes oder von interessanten Artikeln über das aktuelle Geschehen.

Tänze im Sitzen sind für Menschen jeden Alters geeignet, auch wenn sie körperlich oder geistig nicht mehr so fit sind. Der Rhythmus reißt auch diejenigen mit, die eigentlich erst nur mal zuschauen wollten.

Sie tun Körper, Geist und Seele etwas Gutes. Wer tanzt, stärkt Kreislauf, Herzfähigkeit, Muskeln und das Körpergefühl allgemein. Die Koordinationsübungen trainieren das Gedächtnis, die Freude in der Gemeinschaft nährt die Seele. Bei gutem Wetter finden die Veranstaltungen häufig an der frischen Luft auf dem Dachgarten statt.

**Zeit:** Mittwoch 10:30 Uhr - 11:30 Uhr  
**Ort:** Tagesraum WB Hildegard (1. OG Haus G)

Erstellt/aktualisiert:	S. Rohde-Hüntemann	08.2004 / 01.2010
Geprüft:	W. Steffens	02/2010
Freigegeben:	Dr. Herzberg	10.03.2010
Bl/4/310/03.2010	Rev.: 3	Seite 4 von 17

## ❖ Spontanes geselliges Angebot

Am Dienstagvormittag bzw. freitagnachmittags gehen zwei ehrenamtliche Mitarbeiter auf spontane Wünsche von Bewohnern ein: je nach Wetter ergibt sich ein Treff im Garten, ein Dombesuch oder ein kurzer Einkaufsbummel. Auch der Wochenmarkt ist ein lohnendes Ziel: Wie früher zwischen bunten Marktständen herumspazieren, den Duft von frischen Blumen, Obst und Kräutern genießen, einen bunten Blumenstrauß fürs Zimmer mitbringen? Und danach noch auf eine Tasse Kaffee in eines der vielen Aachener Straßencafés in der Altstadt einkehren? Wäre das nicht auch etwas für Sie? Beliebt ist auch das sommerliche Melonenessen im Westpark oder auf der Terrasse!

Altes Liedgut, fröhliches Raten und bekannte Gedichte der Jahreszeit u.ä. bilden den unterhaltsamen Rahmen für den „Freitagstreff“ auf WB Schervier. Auch das ein oder andere Bewegungselement nach Musik kommt bei den Teilnehmern gut an!

**Zeit:** Dienstags 10:00 Uhr - 11:30 Uhr  
(Bewohner werden persönlich eingeladen)

Freitags 16:30 Uhr-17:30 Uhr

**Ort:** WB Schervier (3.OG Haus C)

## ❖ Hobbykochgruppe

Vor gut 10 Jahren wurde sie ins Leben gerufen - die 'Senioren-Hobbykochgruppe'. Sie entstand aus der Idee, dass die alten Rezepte, die unsere Bewohner noch kennen, wahre Schätze sind, die nicht in Vergessenheit geraten dürfen. Vertraute Beschäftigungen wie Kartoffel schälen, Obst klein schneiden oder Gemüse putzen lassen die Zeit schnell vergehen, für ein Schwätzchen, findet sich immer Gelegenheit. Die Zutaten werden ausführlich begutachtet, es darf geschnuppert und probiert werden. Beim Kochen tauscht man sich über die einzelnen Nahrungsmittel, Küchengeräte von früher und die Kochmethoden aus. Beim anschließenden gemütlichen gemeinsamen Essen wird das nächste Menü geplant. Haben Sie nicht Lust, einmal den Hobbyköchen in die Töpfe zu schauen?

**Zeit:** donnerstags von 10:00 Uhr bis 12:30 Uhr

**Ort:** Küche (2. OG Haus G)

Erstellt/aktualisiert:	S. Rohde-Hüntemann	08.2004 / 01.2010
Gepüft:	W. Steffens	02/2010
Freigegeben:	Dr. Herzberg	10.03.2010
Bl/4/310/03.2010	Rev.: 3	Seite 5 von 17

## ❖ Offener Singkreis

„Wo man singt, da lass dich ruhig nieder...“

Das Thema `Musik´ in seinen verschiedensten Ausprägungen – sei es Hausmusik in der Familie, Zugehörigkeit zu einem Chor, Tanz – hat in der Lebensgeschichte vieler alter Menschen eine zentrale Bedeutung. Mit dem Angebot „Musik liegt in der Luft“ soll unseren Bewohner die Möglichkeit geboten werden, dieses Hobby weiter zu pflegen. Die musikalische Begleitung übernehmen Frau Rohde mit Akkordeon und ehrenamtliche Mitarbeiter. Den Auftakt bilden jahreszeitliche Lieder, ein Wunschkonzert nach Gestaltungswünschen der Teilnehmer schließt sich an. Zum schwungvollen Ausklang werden meistens Evergreens aus den 50iger Jahren, Seemannslieder o. ä. gespielt. Es macht einfach Spaß, gemeinsam alte und neue Lieder zum Klingen zu bringen.

Das Notenmaterial liegt in vergrößerter Form vor, so dass auch sehbehinderten Bewohnern das Mitsingen erleichtert wird. Um körperlich abständigen Bewohnern den Weg zu der Veranstaltung so kurz wie möglich zu machen, findet das Angebot auf drei Wohnbereichen nacheinander statt.

<b>Zeit:</b>	Montags von 15:15 bis 16:00 Uhr
<b>Ort:</b>	WB Hedwig (4.OG Haus G)
	Montags von 16:15-17:00 Uhr
	WB Hildegard (1. OG Haus G)
	Montags von 17:00 Uhr-17:30 Uhr
	WB Gertrud (3. OG Haus G))

## ❖ Erzählkreis

Hätten Sie Lust, in einer netten Gruppe von ca. 10 Bewohnern miteinander ins Gespräch zu kommen? Erlebtes auszutauschen, zu plaudern über Themen, die für alle interessant sind wie z.B. Kindheit, Schulzeit, Was war modern, als ich jung war? Unsere Familienfeste u.v.m. Frau Braun und ein ehrenamtlicher Mitarbeiter bereiten die Treffen mit anregendem Bildmaterial, Texten u.ä. vor, Kaffee und Kuchen stehen immer bereit – und ganz nebenbei entwickeln sich viele schöne Gespräche. Schauen Sie doch auch einmal rein!

Erstellt/aktualisiert:	S. Rohde-Hüntemann	08.2004 / 01.2010
Geprüft:	W. Steffens	02/2010
Freigegeben:	Dr. Herzberg	10.03.2010
Bl/4/310/03.2010	Rev.: 3	Seite 6 von 17

**Zeit:** 1x im Monat dienstags 15:45Uhr-16:45Uhr  
**Ort:** WB Hildegard (1.OG Haus G)

### ❖ **Therapeutisches Malen**

Die freie Kunstdozentin Lisa Pe Rosen bietet kunsttherapeutische Malkreise an. Pflegebedürftige Bewohner, insbesondere demenzkranke, haben die Möglichkeit, kreativ tätig zu werden. Noch vorhandene Ressourcen werden durch die kunsttherapeutische Arbeit geweckt und in einen bildnerischen Prozess integriert. Eindrücke, Erinnerungen, Assoziationen zu Farben und Formen, Landschafts-, Phantasie- oder Blumenmalerei -es gibt vielfältige Möglichkeiten, mit Anleitung durch die Kursleiterin einen Weg zur Entspannung und zu einem positiveren Lebensgefühl zu entdecken.

**Zeit:** Donnerstags von 15:30 Uhr-17:00 Uhr  
**Ort:** 2.OG (Haus G)  
 (falls die Gruppe sehr groß ist, findet das Angebot im Begegnungsraum des SKD statt)

**Zusätzlich:** 1x monatlich freitags von 15:30 Uhr-17:00 Uhr  
**Ort:** WB Schervier III (Haus C)

### ❖ **„Verzällche auf Oecher Platt“**

Dieses Angebot richtet sich an Bewohner/innen, die ihre „Muttersprache“ pflegen möchten und die Freude haben an Vorträgen und kurzen Geschichten zum Schmunzeln, z.B. über bekannte Aachener Originale wie Lenet Kann u.v.m. Themenvorschläge werden gerne aufgegriffen und für „Nicht - Oecher“ wird die Übersetzung „mitgeliefert“. Das Treffen wird von ehrenamtlichen „Öcher Urgesteinen“ gestaltet. Schnuppern Sie doch mal rein.

**Zeit:** 1 x monatlich, freitags 15:45 Uhr - 16:45 Uhr  
**Ort:** Begegnungsraum des SKD (Haus G)

Erstellt/aktualisiert:	S. Rohde-Hüntemann	08.2004 / 01.2010
Geprüft:	W. Steffens	02/2010
Freigegeben:	Dr. Herzberg	10.03.2010
Bl/4/310/03.2010	Rev.: 3	Seite 7 von 17

## ❖ Heitere Gedächtnisspiele

Sind Sie auf Zack“ oder vergessen auch Sie leicht Namen Zahlen und Termine? Ist es Ihnen schon mal passiert, dass Sie im Zimmer etwas holen wollten und es dann nicht gefunden haben? Mit dem Alter lässt oft die Fähigkeit nach, Neues schnell aufzunehmen und zu speichern. Ein entscheidender Faktor bei der Entstehung von Gedächtnisschwächen ist oft aber auch ein Mangel an Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten. In dieser offenen Gruppe für geistig rege Bewohner werden Sie erstaunt sein, wie viel Vergnügen es machen kann, Sinne und Konzentration durch verschiedene Materialien, Quiz und Rätsel zu schärfen. Unser Gehirn muß genauso trainiert werden wie unsere Muskeln. Keine Angst – es geht dabei nicht zu wie in der Schule! Die Übungen sind alle spielerisch aufgebaut und die Freude am Rätseln steht im Vordergrund.

**Zeit:** 1x monatlich samstags 15:45 Uhr-16:45 Uhr

**Ort:** wird durch Aushang bekannt gegeben

## ❖ Bewohnergruppe „Spätlese Li - Lou“

4 x jährlich findet zwischen zwei Senioreneinrichtungen unserer Franziska Schervier Altenhilfe gem. GmbH, unserem Franziskuskloster-Lindenplatz (=Li) und dem Lourdesheim (=Lou) ein Bewohnertreffen statt. Und da die Bewohner in der Regel nicht mehr ganz jung sind, erklärt sich daraus auch die „Spätlese“. Zwei feste Gruppen von 5 - 7 Personen aus jedem Haus haben miteinander Kontakt aufgenommen. Sie besuchen sich abwechselnd oder machen einen gemeinsamen Ausflug.

**Zeit:** ca. 4 x jährlich

**Ort:** wechselt/Teilnehmer werden persönlich eingeladen

## ❖ Vernissagen und Ausstellungen

Auch die Welt der Kunst möchten wir für Sie ins Haus holen – wir präsentieren in wechselnden Ausstellungen die Werke verschiedenster Künstler und laden Sie zu Vernissagen und zur Besichtigung der Gemälde herzlich ein. Ausstellungen mit Titeln wie „Lebensfreude“, „Facetten“ oder „Betrachtung“

Erstellt/aktualisiert:	S. Rohde-Hüntemann	08.2004 / 01.2010
Gepüft:	W. Steffens	02/2010
Freigegeben:	Dr. Herzberg	10.03.2010
Bl/4/310/03.2010	Rev.: 3	Seite 8 von 17

bieten spannende Einblicke in das aktuelle künstlerische Schaffen: Aquarelle, Arbeiten in Öl oder mit Acrylfarben, Fotokunst ... die Palette ist vielfältig. Während der Vernissage besteht die Gelegenheit, sich in ungezwungener Atmosphäre bei einem Glas Sekt mit den Künstlern auszutauschen. Zudem findet ein interessantes musikalisches Rahmenprogramm statt.

### ❖ **Tanz- und Kinonachmittage**

Regen Zuspruch haben auch die in der Regel monatlich stattfindenden Tanz- oder Kinonachmittage. Wunschmelodien – gespielt auf dem Klavier oder Keyboard – sorgen für beste Laune. Eine große Vielfalt an Musikstücken wie Walzer, Tango oder Foxtrott laden dazu ein, mit Gleichgesinnten `das Tanzbein zu schwingen`. Auch hier darf ein Glas Wein nicht fehlen ....

Wer es lieber etwas ruhiger mag, geht zum Heimkino ins Café-Restaurant: „Drei Mann in einem Boot“, „Die drei von der Tankstelle“ u.v.m. flimmerten schon über die Leinwand. Auch hier gilt: Nennen Sie Ihre Wunschfilme! Die Mitarbeiter des SKD versuchen, sie zu beschaffen.

### ❖ **Spontane Aktivitäten**

Es kann sich ergeben, dass eines der vorstehenden festen Angebote sich aufgrund spontaner Veranstaltungen verändert. Beachten Sie hierzu bitte die Hinweise an den verschiedenen ➔ **Informationstafeln** im Hause.

## **5. Fest- und Feiertagsgestaltung**

Feste und Feiern stellen Höhepunkte im Leben unseres Hauses dar. Sie ermöglichen es, in der Gemeinschaft Unterhaltung und Abwechslung zu erfahren. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gestalten und organisieren im Laufe des Jahres ein entsprechend vielfältiges Angebot.

Wir laden Sie und Ihre Angehörigen nicht nur zur Teilnahme an den Festen und Feiern ein, sondern auch zu deren Vorbereitung und Durchführung.

Aktuelle Feste und Feiern sowie nähere Einzelheiten zu den nachstehend aufgeführten Feiern entnehmen Sie bitte zusätzlich den Aushängen an den ver-

Erstellt/aktualisiert:	S. Rohde-Hüntemann	08.2004 / 01.2010
Gepüft:	W. Steffens	02/2010
Freigegeben:	Dr. Herzberg	10.03.2010
Bl/4/310/03.2010	Rev.: 3	Seite 9 von 17

schiedenen ➔ **Informationstafeln** im Hause sowie unserer ➔ **Hauszeitung**.

Die Feste und Feiern im Einzelnen:

➤ **Feste im Jahreskreis und Brauchtumsfeste**

❖ **Karneval** - diese „fünfte Jahreszeit“ wird auch am Lindenplatz ausgiebig und gerne gefeiert, ein Feuerwerk der Farben und des Frohsinns lenkt uns von den trüben Wintertagen ab. Vier Veranstaltungen sind es mindestens, die alljährlich karnevalsbegeisterte Bewohner zum Mitfeiern einladen:

- am Samstag vor Fettdonnerstag findet traditionsgemäß die „**Große Karnevalssitzung**“ im Veranstaltungssaal statt. Hier heißt es „Alaaf und viel Freud“ für Bewohner, Angehörige, Mitarbeiter, für große und kleine Gäste. Mit ihren traditionellen Märschen ziehen bekannte Aachener Karnevalsgesellschaften mit ihren Tanzmariechen ein, wo sie von bestgelaunten „Jecken“ empfangen werden. Höhepunkt ist der Einzug des Karnevalsprinzen mit Gefolge, es wird gesungen und geschunkelt - die Stimmung steckt einfach an!
- Am **Fettdonnerstag** herrscht Karnevalsstimmung im ganzen Hause. Pünktlich um 11:11 Uhr, mit dem Beginn des Altweiberdonnerstags ertönen Karnevalsschläger auf den mit Girlanden und Luftschlangen geschmückten Wohnbereichen, stoßen Bewohner und Mitarbeiter mit einem Gläschen Sekt auf den Beginn der närrischen Zeit an. Von der ausgelassenen Stimmung lässt sich jeder gerne anstecken. Am Nachmittag feiern und schunkeln Bewohner, Angehörige und wer sonst noch Lust hat, dabei zu sein, im Restaurant weiter, wo man sich von einer karnevalistischen Darbietung wie z.B. dem Aufmarsch bekannter Aachener Vereine, den `Burtscheider Lachtauben` oder der `Narren-gilde` überraschen lässt. Herzlich sind Sie eingeladen, bei der Gestaltung des Programms mitzuwirken!
- Natürlich schauen wir uns auch den **Rosenmontagszug** „live“ an, der - bedingt durch die zentrale Lage unseres Hauses - in unmittelbarer Nähe vorbeimarschiert.
- Der Besuch der „**Noppeney - Garde**“, die nach dem Rosenmontagszug einen ‚Schlenker‘ zum Franziskuskloster macht, lockt mit lautem

Erstellt/aktualisiert:	S. Rohde-Hüntemann	08.2004 / 01.2010
Geprüft:	W. Steffens	02/2010
Freigegeben:	Dr. Herzberg	10.03.2010
Bl/4/310/03.2010	Rev.: 3	Seite 10 von 17

‚Tamtam‘ auf der ‚dicken Trumm‘ viele Bewohner an die Fenster und auf die Terrasse.

- ❖ Um das Datum des 21. März, dem Frühlingsanfang, locken wir mit einem bunten **Frühlingsfest** im Restaurant diese für viele Menschen schönste Zeit des Jahres herbei: Narzissen- und Tulpensträuße schmücken die Tische, ein Gläschen Wein und Knabbergebäck darf nicht fehlen und bei den Klängen von Evergreens wie ‚Veronika, der Lenz ist da‘, ‚Wenn der weiße Flieder wieder blüht‘ oder ‚Tulpen aus Amsterdam‘ wird gerne mitgesummt oder auch ein Tänzchen gewagt ...
- ❖ Ein weit verbreiteter Brauch, den auch wir gerne pflegen, ist der **„Tanz in den Mai“**. Am 30. April versammeln wir uns im Café-Restaurant um die traditionell mit bunten Bändern geschmückte Birke. Dort begrüßen wir den für viele Menschen schönsten Monat des Jahres, das frische Grün und die herrliche Natur mit Musik und den schönsten Mai- und Frühlingsliedern. Wilhelm Busch`s Streich mit den Maikäfern darf natürlich nicht fehlen. Eine Maikönigin wird gekürt. Beim anschließenden Tanz um den Maibaum ist jeder herzlich eingeladen, mitzumachen!
- ❖ An einem Sonntag um Pfingsten findet der beliebte **Frühschoppen** mit einem großen Akkordeonorchester statt. Bei - hoffentlich - strahlend blauem Himmel und Sonnenschein gibt es kühles Bier vom Fass. Die verschiedensten Potpourris erklingen: Seemanns- und Hafeneder, Märsche, Schlager aus den 50iger Jahren, gespielt auf ca. 20 herrlich klingenden Instrumenten – ein Hörgenuss, den man sich nicht entgehen lassen sollte!
- ❖ Ein Höhepunkt des Jahres ist unser **großes Sommerfest** in den Gärten, ein bunter Nachmittag unter freiem Himmel für alle Bewohner, Angehörige, Mitarbeiter und Freunde des Hauses. Ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm, eine große Tombola und ein Quiz sorgen für Stimmung und Spannung. Das reichhaltige Kuchenbüffet, Bier vom Fass und ein zünftiges Abendessen verwöhnen den Gaumen.
- ❖ Jedes Jahr im Herbst geht es bei uns „Rund um die tolle Knolle“. Wir feiern ein rustikales, zünftiges **„Kartoffelfest“** auf den Terrassen und im Café-Restaurant. Aber auch auf den Wohnbereichen gibt es Reibekuchen, frisch aus der Pfanne - es duftet im ganzen Haus! Andere köstliche Kartoffelgerichte können ebenfalls probiert werden. Sehr beliebt sind z.B.

Erstellt/aktualisiert:	S. Rohde-Hüntemann	08.2004 / 01.2010
Gepüft:	W. Steffens	02/2010
Freigegeben:	Dr. Herzberg	10.03.2010
Bl/4/310/03.2010	Rev.: 3	Seite 11 von 17

Pellkartoffeln mit Heringsstipp. – Was passt besser in diese Atmosphäre als Alt-Aachener Lieder?

➤ **Kirchliche Feste im Jahreskreis**

Die kirchlichen Feste im Jahreskreis werden von der ☞ **Liturgie- und Brauchtumsgruppe**, der auch eine Mitarbeiterin des SKD angehört, geplant und durchgeführt.

- ❖ Um den 6. Januar, dem **Dreikönigstag**, besucht die hauseigene Sternsingergruppe, die sich aus Mitarbeitern und deren Kindern zusammensetzt, alle Wohnbereiche.
- ❖ Jedes Jahr findet an **Fronleichnam** eine Eucharistiefeier der innerstädtischen Pfarrgemeinden auf dem Lindenplatz, direkt vor unserem Seniorenzentrum, statt, so dass viele unserer Bewohner teilnehmen können. Von hier aus führt die Prozession zum Dom.
- ❖ Im Oktober begehen wir das **Erntedankfest**. Auch zu dieser feierlichen Messe begrüßen wir gerne Ihre Angehörigen. Vor dem Altar stehen die mit den Gaben der Natur gefüllten Erntekörbe, die nach dem Segen auf die Wohnbereiche gebracht werden. Abends wird traditionell Zwiebelkuchen und Federweißer serviert
- ❖ Zum Fest des **St. Martin** ziehen die Kinder des benachbarten Kindergartens mit ihren Laternen über die Wohnbereiche. Jeder, der mag, stimmt in die traditionellen Martinslieder ein oder schließt sich dem Laternenzug an!
- ❖ Im Dezember feiern wir das Fest des **Hl. Nikolaus** mit einer Feier auf den einzelnen Wohnbereichen. Bei Adventsgebäck erwarten wir den Besuch des Nikolaus, lassen alte Adventsbräuche wieder aufleben und singen gemeinsam Lieder der Vorweihnachtszeit. Mit einem Gläschen Punsch klingt der Nikolausabend aus.

Unsere Weihnachtsfeier an **Heiligabend** beginnt mit dem Besuch der Christmette in unserer Kapelle. Danach sind Sie herzlich eingeladen, auf den jeweiligen Wohnbereichen im kleinen, familiären Rahmen das Fest der Geburt Christi zu feiern. Die Etagen sind festlich dekoriert, der prächtig geschmückte Tannenbaum lässt Kindheitserinnerungen wach werden. Das liebevoll zubereitete Festmenü und ein guter Wein verdeutlichen die Besonderheit des Tages. Die Wohnbereichsleitung wünscht allen Anwesenden persön-

Erstellt/aktualisiert:	S. Rohde-Hüntemann	08.2004 / 01.2010
Geprüft:	W. Steffens	02/2010
Freigegeben:	Dr. Herzberg	10.03.2010
Bl/4/310/03.2010	Rev.: 3	Seite 12 von 17

lich eine gesegnete Weihnacht und überreicht ein Geschenk. Bei Kerzenschein hört man die Weihnachtsgeschichte, stimmt in die alten Weihnachtslieder ein und genießt noch ein wenig die gemütliche Atmosphäre.

### ➤ **Persönliche Feiern**

„Wie schön, dass du geboren bist, wir hätten dich sonst sehr vermisst“ - Dass wir es mit diesem Satz ernst meinen, soll Ihnen auch unsere Geburtstags- und Namenstagsfeier zeigen, die auf Ihrem Wohnbereich gefeiert wird.

### ➤ **Wohnbereichsfeste**

Einmal jährlich sind Sie herzlich eingeladen, mit Ihren Angehörigen und den Mitarbeitern Ihres Wohnbereiches den Namenstag des jeweiligen Bereiches zu feiern. Dieses Fest, an dem Mitarbeiter der verschiedenen Fachbereiche des Hauses beteiligt sind - Pflege, Küche, Hauswirtschaft, Seelsorge und Sozialkultureller Dienst - sollten Sie sich nicht entgehen lassen, denn gemeinsam feiert es sich doppelt gut!

## 6. **Ausflüge**

Abwechslung vom Alltag und schöne Stunden in der Gemeinschaft können Sie bei unseren Ausflügen erleben, zu denen wir Sie herzlich einladen. Das Angebot ist vielfältig. Zur Begleitung vermitteln wir ehrenamtliche Helfer, sofern es nötig ist und gewünscht wird. Besonders freuen wir uns hier auch über das Engagement von Angehörigen.

- ❖ Zu unserem festen Ausflugsprogramm gehören Halbtagsausflüge z.B. nach **Burtscheid**, für viele der schönste Stadtteil Aachens! Dieser Ausflug leitet unsere „Fahrt(en) ins Grüne“ ein. Nach einem Spaziergang durch die Kuranlagen kehren wir entweder zum Mittagessen oder zum Kaffeetrinken im bekannten Restaurant ‚Kurparkterrassen‘ ein. Gestärkt geht’s weiter zu den heißen Quellen, vorbei an St. Michael und der Abteikirche St. Johann. Natürlich müssen auch wir die heilende Kraft dieses Wässers testen und einen Probeschluck nehmen - „Gesundbrunnen“ für Leib und Seele!
- ❖ Nach einer interessanten Fahrt vorbei am Ponttor und den schönen alten Häusern der Ludwigsallee gelangen wir auf den **Lousberg**, den höchsten Punkt Aachens. Hier sind Sie eingeladen, den herrlichen Ausblick auf Aa-

Erstellt/aktualisiert:	S. Rohde-Hüntemann	08.2004 / 01.2010
Geprüft:	W. Steffens	02/2010
Freigegeben:	Dr. Herzberg	10.03.2010
Bl/4/310/03.2010	Rev.: 3	Seite 13 von 17

chen zu genießen. Je nach Wunsch der Teilnehmer beschließen ein Picknick, ein Spaziergang um den Drehturm oder ein Besuch des Cafés Belvedere den Ausflug.

- ❖ Wo hat man sonst schon die Möglichkeit, drei Länder gleichzeitig zu besuchen? Auf dem **Drielandenpunkt**, dem höchsten Punkt der Niederlande herrscht ein buntes Treiben: die typischen Frittenbuden, Souvenirläden, Eisstände ... Die beiden Aussichtstürme, der hölzerne „Wilhelminaturm“ auf der niederländischen Seite und der belgische „Baudouinturm“ sind Anziehungspunkte für die Besucher. Zum Kaffeetrinken kehren wir gerne in eines der großen und kleinen Restaurants ein.
- ❖ Beliebt ist auch die Fahrt zum **Aachener Tierpark** im Drimborner Wäldchen. Hier gibt es viel zu sehen! Einheimische und fremdländische Tiere - eine Arche Noah auf dem Trockenen! Die Attraktion ist das Pinguingehege. Auch bei diesem Ausflug ist für das leibliche Wohl gesorgt.
- ❖ Unter Sonnenschirmen sitzen, Waldluft schnuppern, Minigolfen zusehen und, wenn man Glück hat, den Start eines Heißluftballons beobachten ...: Das alles kann man auf **Gut Entenfuhr** erleben (und die köstlichen Eisbecher sind immer wieder ein Gesprächsthema).
- ❖ **Hangeweiher**: Zwischen uralten, riesigen Kastanien spazieren gehen, den Tretbooten auf dem Kahnweiher zusehen. Dieser Ausflug ist etwas für Bewohner, die die Ruhe lieben. Frühling, Sommer, Herbst und Winter - jede Jahreszeit hat auch hier ihren besonderen Reiz und macht den Spaziergang zu einem Erlebnis.
- ❖ Aus weiten Teilen Europas kommen die Besucher in Bussen, um den **Aachener Weihnachtsmarkt** zu sehen - so berühmt ist er! Und wir sollten zu Hause bleiben?? Keine Spur! In mehreren Kleingruppen (natürlich auch mit Rollstuhlfahrern) besuchen wir jedes Jahr „unseren“ Weihnachtsmarkt; das ist schon Tradition! Dann schnuppern wir den Duft würzigen Glühweines und gebrannter Mandeln und naschen Köstlichkeiten, die es eben nur hier gibt.
- ❖ Manche von Ihnen erinnern sich noch an die Zeiten, als gerne Hausmusik gemacht wurde. Die stille Zeit des Advents gab dazu mehr als sonst Gelegenheit. Auch wir besuchen - am dritten Adventsonntag jeden Jahres - mit einer Gruppe von ca. 15 Personen, darunter auch Rollstuhlfahrern, das **Adventskonzert des Aachener Domchors im Krönungssaal** unseres Rathauses. Besinnliche Texte wechseln mit dem Gesang des Chores und

Erstellt/aktualisiert:	S. Rohde-Hüntemann	08.2004 / 01.2010
Geprüft:	W. Steffens	02/2010
Freigegeben:	Dr. Herzberg	10.03.2010
Bl/4/310/03.2010	Rev.: 3	Seite 14 von 17

stimmen ein in das kommende Weihnachtsfest. Zu diesem Konzert kommen auch viele andere Aachener, vielleicht treffen auch Sie alte Bekannte... Jedenfalls ist dieses Konzert für alle ein herausragendes musikalisch-gesellschaftliches Ereignis.

- ❖ Auf Wunsch zahlreicher Bewohner wurde eine **jährliche Wallfahrt** nach Banneux, Kevelaer o.ä. neu ins Programm aufgenommen. Für Bewohner, denen eine Tagesfahrt zu anstrengend ist, wird eine kürzere Wallfahrt, ein Besuch des Domes, mit anschließendem Kaffeetrinken angeboten.

Für neue Vorschläge zu Ausflugszielen sind wir immer dankbar. Sie werden persönlich zu den Ausflügen eingeladen.

## 7. Urlaub und „Urlaub ohne Koffer“ / „Urlaub vom Alltag“

Hilfs- und Pflegebedürftigkeit muß nicht ohne weiteres den Verzicht auf Urlaub bedeuten. Dies gilt für desorientierte Bewohnerinnen und Bewohner in gleicher Weise. Auch Sie können sehr wohl die angenehmen Seiten einer Urlaubsreise genießen: Im Urlaub kann der Tagesablauf freier gestaltet werden. Mitarbeiter und Bewohner sowie Bewohner untereinander können sich besser kennen lernen.

Auf Wunsch sind wir Ihnen bei der Kontaktvermittlung und Koordinierung von Seniorenurlaube behilflich.

## 8. Arbeit mit Angehörigen

Wir schätzen Ihre Angehörigen und Bezugspersonen als wichtige Partner unserer Arbeit. Gerne stehen wir Ihnen daher für Einzelgespräche (z.B. bei Informations- oder Beratungsbedarf oder in schwierigen Situationen) zur Verfügung. Wenden Sie sich hierzu bitte an

**Pflegedienstleitung Frau R. Kraus** bei Fragen zum pflegerischen Bereich (Tel. 4789-171)

**Ltg. Sozialkultureller Dienst  
Frau S. Rohde-Hüntemann** bei Fragen zu kulturellen Angeboten, Beschäftigung u.ä. (Tel.: 4789-144)

Erstellt/aktualisiert:	S. Rohde-Hüntemann	08.2004 / 01.2010
Geprüft:	W. Steffens	02/2010
Freigegeben:	Dr. Herzberg	10.03.2010
Bl/4/310/03.2010	Rev.: 3	Seite 15 von 17

Ihre Angehörigen laden wir sehr herzlich zur Teilnahme an den Aktivitäten im Hause und außerhalb des Hauses (Feste, Ausflüge etc.) ein. Selbstverständlich freuen wir uns auch jederzeit über ihr ehrenamtliches Engagement. Sprechen Sie hierzu unsere zuständige Mitarbeiterin, Frau Rohde-Hüntemann, Tel. 0241/4789-144 an.

## 9. Gemeinwesenarbeit

Unser Haus ist ein Teil der Gemeinde. Wir fördern Ihre Integration in den Stadtteil, in die Pfarrgemeinde und unterstützen Kontakte zu anderen Institutionen und Senioreneinrichtungen. In Zusammenarbeit mit **Kindergarten** und **Schule** fördern wir den Austausch und die Kommunikation zwischen den Generationen. Der Kontakt zum benachbarten Kindergarten ist eine Quelle lebendiger und fröhlicher Begegnungen. Seit mehreren Jahren besteht ebenso erfolgreich ein Projekt mit der Alkuin-Realschule. Im Rahmen des Wahlpflichtfachs `Soziales Lernen´ besuchen junge Menschen wöchentlich unsere Bewohner, bieten Gespräche, Spaziergänge bzw. kleine Spazierfahrten für Rollstuhlfahrer oder Hilfestellung bei Einkäufen an.

Wir bieten bei Bedarf unsere Unterstützung bei Wahlen des Gemeinwesens (Bundes- und Landtagswahlen, Kommunal- und Europawahlen etc.) an.

## 10. Sonstige Angebote und Dienstleistungen

Wir organisieren nach Bedarf Kleider- und Schuhverkäufe im Hause, bei denen Sie selbst die Artikel auswählen können, die Ihnen gefallen und die Sie gerne kaufen möchten. Bei der beliebten Präsentation einiger Modelle im Rahmen einer spontanen Modenschau im Café-Restaurant, zu der sich ehrenamtliche Mitarbeiter oder auch Angehörige gerne einmal bereit erklären, gibt es viel Spaß!

Unsere kostenlose Hauszeitung, das ☺ „**Lindenblatt**“, ist ein wichtiges Informations- und Unterhaltungsmedium für alle Bewohner. Alle drei Monate erscheint die Zeitung neu und informiert Sie über wichtige Ereignisse im Haus. Wir laden Sie ein, sich aktiv an der Gestaltung der Hauszeitung zu beteiligen.

Erstellt/aktualisiert:	S. Rohde-Hüntemann	08.2004 / 01.2010
Geprüft:	W. Steffens	02/2010
Freigegeben:	Dr. Herzberg	10.03.2010
Bl/4/310/03.2010	Rev.: 3	Seite 16 von 17

Wenn sie an unserer Redaktionskonferenz teilnehmen möchten, sprechen Sie hierzu gerne auch die Mitarbeiter des SKD an.

Soweit erforderlich und gewünscht, unterstützen wir die Bewohner beim persönlichen Schriftverkehr.

Wir achten und fördern die Bestimmungen des Betreuungsrechts und regen im Bedarfsfalle die Einrichtung von Betreuungsverhältnissen an.

## 12. Bewohnerbeirat

Gemäß § 6 des Wohn- und Teilhabegesetzes (Nordrhein-Westfalen) wirken und bestimmen die Bewohnerinnen und Bewohner in verschiedenen Angelegenheiten des Betriebs der Einrichtung durch den Bewohnerinnen- und Bewohnerbeirat mit. Der Bewohnerbeirat kann von Bewohnern oder von der Hausleitung bei Anregungen und Beschwerden der Bewohner eingeschaltet werden. Er hilft mit, dass neue Bewohner sich im Haus einleben können. Er wird über Angelegenheiten des Betriebs der Einrichtung informiert und wirkt bei Entscheidungen des Trägers oder der Leitung des Hauses mit.

Um Ihnen diese Mitbestimmung und Mitsprache zu garantieren, bieten wir Ihnen auf Wunsch Hilfestellungen bei der Wahl des Bewohnerbeirates an und begleiten bei Bedarf den Beirat während dessen Amtszeit.

Vorsitzende des Bewohnerbeirates ist derzeit:

**Frau Christel Schröder**

Wohnbereich Hildegard Zimmer-Nr. G 108

Stellvertretender Vorsitzender ist:

**Herr Rolf Geyer**

Wohnbereich Elisabeth Zimmer-Nr. G 203

Die regelmäßige Amtszeit des Beirates beträgt gem. § 12 der Durchführungsverordnung zum Wohn- und Teilhabegesetz zwei Jahre. In unserem Hause endet die Amtszeit des derzeitigen Beirates am 31.08.2010.

Sollten Sie Anregungen oder Beschwerden haben, können Sie sich jederzeit vertrauensvoll an ein Mitglied des Heimbeirates wenden.

Erstellt/aktualisiert:	S. Rohde-Hüntemann	08.2004 / 01.2010
Geprüft:	W. Steffens	02/2010
Freigegeben:	Dr. Herzberg	10.03.2010
Bl/4/310/03.2010	Rev.: 3	Seite 17 von 17